

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Kirchweiler am 18. Oktober 2012 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Kirchweiler

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Stefan Simon

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Gottfried Borsch Rainer Berlingen (ab 19.25 Uhr, TOP 3) Mechthild Hammes (ab 19.08 Uhr, TOP 4) Markus Jakobs (ab 19.08 Uhr, TOP 4) Hartmut Metzger Joachim Michels Helmut Pauls	Daniela Wagner, Schriftführerin Dietmar Welling, VGV Daun, ab 19.15 Uhr bis 22.15 Uhr zu TOP 3
	<i>es fehlte entschuldigt</i> Lothar Wirtz

Ortsbürgermeister Simon eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung. Er stellte fest, dass der Rat beschlussfähig ist und form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Die Tagesordnung wurde mit einstimmiger Genehmigung des Rates um den Tagesordnungspunkt „Hauptstraße“ (im Anschluss an TOP 6) ergänzt.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Rechnungsprüfung

Ortsbürgermeister Simon war gemäß § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen. Den Vorsitz übernahm das älteste Ratsmitglied Hartmut Metzger.

Die Rechnungsprüfer Borsch und Pauls brachten keine Beanstandungen vor. Es wurde die Entlastung für den Ortsbürgermeister, Ortsbeigeordneten, Bürgermeister und Beigeordneten der Verbandsgemeinde Daun beantragt. Siehe auch gesonderte Niederschrift.

TOP 3 verschiebt sich bis zur Ankunft des Herrn Welling, Verbandsgemeindeverwaltung Daun.

TOP 4: Winterdienst

Es hat sich leider bisher niemand gefunden, der den Winterdienst vollumfänglich übernehmen möchte. Es bleibt daher nur die Möglichkeit, dass die Familie Hammes den Schnee nur noch räumt, aber kein Salz mehr streut.

Aus dem Rat wurden Erfahrungen nach Rückfragen mit anderen schneeräumenden Personen kund getan. Es gibt wohl ein spezielles Fett, mit dem man die Maschine im Vorhinein behandeln könnte, damit diese nicht vom Salz angegriffen wird. Außerdem könnte das Gerät mit einer Gummischürze geschützt werden. Hierauf sollte die Familie Hammes nochmal hingewiesen werden und angefragt werden, ob sie den Winterdienst unter diesen Bedingungen weiter betreibt.

Eine Ausschreibung des Winterdienstes ist lt. Mitteilung der VG-Verwaltung erfahrungsgemäß problematisch, da niemand von weiter her kommen könne. Wenn Schnee liegt, müsse man schnell vor Ort sein.

Herr Simon gab Auskünfte über die Kosten für das Schneeräumen und Kosten für Tausalz im letzten Jahr. Es gab keine Einwände aus dem Rat.

TOP 3: Bürgerhaus

Es wurde in den letzten Sitzungen eine Schlussabrechnung für die Umbaumaßnahme gefordert. Herr Dietmar Welling, Verbandsgemeindeverwaltung Daun, war anwesend und legte die Auflistung vor.

Die Mehrkosten in der Kostengruppe für das Bauwerk lagen bei 16.571,99 EUR, diese wurden jedoch hauptsächlich durch den Auftragsentzug der Firma für die Innen- und Außenputzarbeiten verursacht. Die Schlussabrechnung stellt folgende Kosten fest:

Kostengruppe Bauwerk gem. Kostenfeststellung:	348.619,13
Kostengruppe Nachträge und Materiallieferungen:	379.382,76
Technische Anlagen inkl. Nachträge f. Lautsprecher und Wasseranschluss:	80.763,49
Außenanlage (Eigenleistung) -nur Materiallieferung-:	15.852,24
Ausstattung (Küche, Theke, u.ä.)	64.811,40
Baunebenkosten	105.131,56
INSGESAMT	645.941,45

Die Mehrkosten von insgesamt 181.171,72 EUR begründen sich in den Neuerungen aus der Versammlungsstättenverordnung, der nicht eingerechneten Kostenkalkulation von Ausstattungsgegenständen (nicht förderfähig) und dem Auftragsrücktritt durch die Verputzerfirma.

Das Architektenhonorar hat sich automatisch durch die vermehrten Baukosten erhöht. Dies umfasst nur die Bauwerke, nicht z. B. die Kosten für die Küche. Das Büro Lenartz/Lenartz und Partner hat eine Bausumme von rd. 370.000 EUR angesetzt, die tatsächliche Summe lag sogar noch höher (Kostengruppe 300-500). Der Gussasphalt wurde hauptsächlich durch die verspätete Reaktion des Planungsbüros notwendig. Daher sollte man diese Kosten ebenfalls von der Berechnungsgrundlage abziehen. Allgemein monierte man die vielfältigen Verzögerungen. Dies sollte in einem gemeinsamen Gespräch mit Lenartz/Lenartz und Partner besprochen und über Kürzungen verhandelt werden.

Es wurden Preissteigerungen durch die Verzögerungen beim Baubeginn erfragt. Herr Welling beschrieb, dass hierdurch keine Preissteigerungen zu verzeichnen sind. Herr Welling hat dies stichprobenmäßig in den Rechnungen überprüft.

Betreffend die Finanzierung der Gesamtmaßnahme im Haushalt bedarf es zur Begleichung der noch nicht bezahlten Rechnungen (die auch wegen Gewährleistung und Mängelbeseitigungen noch nicht beglichen wurden) im Gesamtwert von 79.500 EUR des Beschlusses über eine überplanmäßige Ausgabe. Derzeit wären die Restkosten noch nicht finanziert.

Kunst am Bau: Basaltstein am Eingang des Bürgerhauses. Dieser soll als Kunst am Bau ausgewiesen werden. Hierfür war ein Betrag von 7.084,01 EUR angesetzt.

Für das Gespräch mit dem Architekturbüro sollen die Mängel/Missstände aufgelistet werden und zuerst ein Vorgespräch zwischen Ortsgemeinde und VG-Verwaltung stattfinden.

Beschluss: Der Rat beschließt die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 79.500 EUR. Die Finanzierung erfolgt über die Rücklagen der Ortsgemeinde. Einstimmig o. E.

Über das Ergebnis, ob der Basaltstein als Kunst am Bau anerkannt wurde, wird Herr Welling den Rat informieren.

Die weiteren Beratungen betreffend den Rechtsstreit erfolgen im nichtöffentlichen Teil.

TOP 5: Holzpreise

Herr Simon teilte eine Liste der Brennholzpreise der anderen Ortsgemeinden in der VG aus. Die umliegenden Ortsgemeinden haben abgesprochen, dass man auf einen gemeinsamen, einheitlichen Holzpreis hinaus will, um Spekulationen und Holzkäufe in der Nachbargemeinde zu vermeiden. Der Zielpreis liegt bei 38 EUR/fm.

Herr Simon erklärte das Zustandekommen des derzeitigen Holzpreises von 34 EUR/fm. Herr Hoppe hatte diesen Preis seinerzeit kalkuliert. Da die Ortsgemeinde bei diesem Preis noch nichts verdient (Kosten für die Rückarbeiten sind so hoch), ist eine Preissteigerung noch gerechtfertigt. Seinerzeit hatte man sich darauf geeinigt, am Holz nichts verdienen zu wollen, um den Bürgern günstiges Brennholz anbieten zu können. Daher sahen einige die Preiserhöhung kritisch.

Man schlug vor, sich an die Ortsgemeinden Dockweiler und Dreis-Brück auf 35 EUR anzupassen. Andere forderten zuerst eine aktuelle Kostenkalkulation von Revierförster Hoppe, z. B. im Rahmen der Haushaltsberatung.

Beschluss: Es bleibt beim derzeitigen Holzpreis von 34 EUR/m² bis zur Haushaltssitzung in der dieser Punkt nochmals beraten werden soll.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen.

TOP 6: Flurbereinigung

Die Teilnehmergeinschaft hat mittlerweile beschlossen, keine Begründung zum Widerspruch gegen den Zurückziehungsbescheid einzureichen.

Herr Jüngels vom DLR hat mitgeteilt, dass die Kürzung nur haushaltsrechtliche Konsequenzen hat. Gelder, die im Vorjahr bei anderen Maßnahmen übrig waren, wurden auf eine weit fortgeschrittene Maßnahme, hier Kirchweiler, umgebucht und dort quasi „geparkt“. Diese Gelder sollen nun wieder in andere Maßnahmen (zurück-)gebucht werden.

Man befürchtete, dass es durch diese Umbuchungen zu einer Kürzung der Bewilligungsmittel kommt. Die Herren Simon und Jakobs verdeutlichten, dass dies nicht der Fall ist. Die Mittel wurden nur gekürzt, da sie in diesem Jahr nicht gebraucht werden und somit verfallen würden. Im neuen Jahr werden wieder Mittel der EU zur Verfügung gestellt.

Gegen die Kürzung der pro ha zur Verfügung stehenden Kosten von 1.800 EUR wird man sich weiterhin wehren. Nur hat man bisher darüber noch keinen Bescheid, kann also auch noch keinen Widerspruch einlegen.

Herr Jüngels soll gebeten werden, dies in der nächsten Sitzung klarzustellen.

Herr Jakobs teilte als Mitglied des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft mit, dass diese eine Beteiligung der Ortsgemeinde an den Kosten des Wegebaunetzes fordert. Will diese sich nicht beteiligen, wird man den Ausbau des Wegenetzes auf ein notwendiges Maß zurückschrauben. In der letzten Sitzung hatte man im Rahmen der Veranschlagung der Haushaltsansätze über die Höhe diskutiert. Herr Jakobs wird zur nächsten Sitzung eine Überschlägige Kostenermittlung vorlegen, welche Kosten auf die Ortsgemeinde anteilig an den 65.000 EUR Eigenanteil der Teilnehmer entfallen.

TOP 7 neu: Hauptstraße

Der Antrag auf Planfeststellung/Plangenehmigung ist in Angriff genommen. Sämtliche Beteiligte und Träger öffentlicher Belange sind angeschrieben worden. Die Gegner haben nun vier Wochen Zeit, ihre Bedenken abermals vorzubringen.

Es wurde erneut die Zeitspanne moniert und dass der Landesbetrieb Mobilität (LBM) erst jetzt diesen Beteiligungsschritt durchführt. Die Herren Simon und Jakobs machten die Zwänge innerhalb des LBM deutlich. Die Prioritäten der Verfahren werden vom Kreistag festgelegt.

Beschluss: Die Ortsgemeinde Kirchweiler hält weiterhin an der Planung fest.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

TOP 8: Eingabe E. Adams

Herr Ewald Adams hat ein Schreiben mit mehreren Anliegen an den Rat gerichtet. Herr Simon äußerte sich zu den vorgebrachten Punkten wie folgt:

- Öffentlichkeitsarbeit/Einladungen: Die offizielle Einladungsart ist der Anschlag am „schwarzen Brett“, die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt soll nun jedoch regelmäßig wieder erfolgen.
- Bürgerhaus: Der öffentliche Nachweis der Kosten ist mittlerweile erfolgt und der Punkt somit erledigt. Betreffend die Auslastung des Bürgerhauses stellte Herr Simon eine gute Nutzungsintensität fest. Unter der Woche könnte es besser sein, da die

wöchentliche Probe des Musikvereins weggefallen ist. Wünschenswert und schön wäre es, dass sich die Senioren z. B. einmal monatlich hier zum Kaffee trinken treffen. Es wäre gut, wenn sich ein Team von 4-5 Frauen finden würde, das sich hierbei und auch beim Trauerkaffee oder bei Familienfesten um die Bewirtung kümmert. Herr Jakobs schlug vor, die in den Nachbardörfern vorhandenen Party-Service-Betreiber deswegen zu fragen, ob sie hierfür ihre Dienste anbieten. So hätte man einen Ansprechpartner, der sich selbstständig um die Organisation kümmert.

- Flurbereinigung: Wird im Rahmen dessen auch die Bestrebung zur Erweiterung der Abbauflächen am Scharteberg wahrgenommen? Herr Simon erklärte, dass es bereits Vorrangflächen über die jetzige Grube hinaus.
- Abbaugelände Feuerberg, Hohenfels: Leider ist man nicht Beteiligter im Rahmen des Verfahrens. Man sollte gemeinsam mit der VG-Verwaltung abklären, ob man eine Einwirkungsmöglichkeit in Bezug auf die Sichtverhältnisse und Emissionen hat, wenn der Abbau wie geplant durchgeführt wird.
- Windkraft: Hierzu wird die VG-Verwaltung, Herr Brauns, demnächst im Rat informieren, auf welchem Stand sich die Darstellungen im Rahmen des Regionalen Raumordnungsplanes befinden. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass im Fall einer möglichen Flächenausweisung frühzeitig die Bevölkerung einzubeziehen ist.
- Friedhof: Herr Simon nahm Bezug auf den gemeinsamen Ortstermin mit dem Ortsgemeinderat aus Hinterweiler. Es soll einen neuen Friedhofssatzungsentwurf geben. Wegen derzeitiger Krankheit hat Herr Saxler dies noch nicht erledigen können.
- Demographischer Wandel/WEGE: Derzeit gibt es keine Leerstände im Dorf. Man erhofft sich im Rahmen des DIE-Projektes Erkenntnisse vom Modelldorf Betteldorf. In Bezug darauf wurde nochmal auf die schlechte Pflege der dörflichen Flächen aufmerksam gemacht.
- Ersthelfersystem: Es wurden schon einige Personen gefragt, bisher hat sich jedoch niemand bereit erklärt, auch nicht die Bürger, welche ein solches System wünschen. Es soll versucht werden, im Rahmen einer Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses dafür nochmal Werbung zu machen.

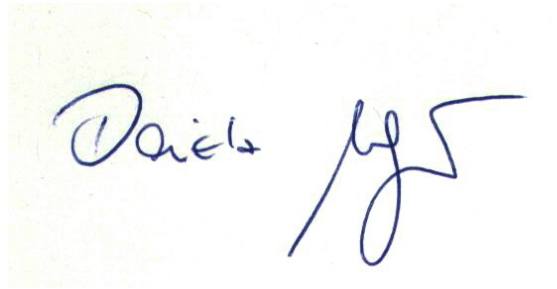
TOP 9: Verschiedenes

a) **Kindergarten:** Es soll eine fünfte Gruppe angebaut werden. Die Kosten dafür würden inkl. des Umbaus der Sanitäranlagen mind. 400.000 EUR betragen. Die Statistik sagt für 2015 nur einen Bedarf für ein Kind voraus. Herr Simon sieht daher keine Notwendigkeit für die Kita-Erweiterung. Dies soll nun gemeinsam mit allen Gemeinden des Zweckverbandes erörtert werden. Die Baukosten in Höhe von 350.000 EUR (ohne Sanitär) hat das Planungsbüro kalkuliert, hat derzeit aber keinen weiteren Planungsauftrag. Die Verbandsgemeinde hatte die Ortsgemeinden gebeten, bereits einen entsprechenden Ansatz in den Haushalt aufzunehmen. Dies sollte jedoch nicht ohne einen gemeinsamen Beschluss der Zweckverbandsgemeinden erfolgen, so der Ortsbürgermeister. Die Kinderzahlen sind stark rückläufig, daher werden wohl die Zahlen aus der bestehenden Statistik schon nicht erfüllt. Man schlug vor, dass, wenn es Bedarf gibt, man für die wenigen Jahre, in denen er nötig ist, eine Behelfslösung finden sollte. Auch müssten sonst in der Folge 2,5 weitere Erziehungskräfte eingestellt werden.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Ortsbürgermeister

Die Schriftführerin



Diels